

änderung getroffen; denn Sie wissen ja aus Erfahrung, daß ich sehr gern gefällig bin, ohne Eigennuß. Wenn Sie aber meinen, daß ich mir auf allerlei, eben so liebloses, als unbedeutendes Gerede hin, jede Begegnung gefallenen ließe, irren Sie sich, denn endlich reißt einmal die Geduld und wird es Zeit, mißliebige Beurtheilungen und ungerechte Beschuldigungen alles Ernstes zurecht zu weisen. Nehmen Sie für jetzt die Versicherung, daß ich trotz meiner vielfachen und bedeutenden Verluste doch allen meinen Verpflichtungen rechtlich nachgekommen bin.

Nun will ich Ihnen aber auch sagen, warum ich „Reichenbach's Naturgeschichte“ durch Herrn C. G. Schmidt habe verkaufen lassen. Ich wollte das Werk von 20  $\text{fl}$  auf 6 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  herabsetzen, wollte es aber nicht als ursprünglicher Verleger thun und wählte daher den Weg des antiquarischen Vertriebes, wie dies ja viele andere Verleger zu machen pflegen. Dabei erreichte ich zugleich den Zweck, Vater Schmidt einen Unterhalt zu verschaffen.

Daß Sie Vater Schmidt wegen seines hohen Alters ehren, sonst aber nur beklagen, ist löblich und unloblich. Löblich im Allgemeinen, daß Sie das Alter ehren, unloblich, daß Sie einen Mann, den Sie zu ehren vorgeben, durch Ihre Verfahrungsweise doch necken und ärgern.

So mußten Sie eigentlich Ihr Bedauern nicht aussprechen — das macht man, glaube ich, auf andere Weise.

Auch ich ehre Herrn Schmidt, sonst hätte ich ihn nicht jahrelang unterhalten.

Ich gab ihm freies Logis in meinem Hause in der Friedrichstraße, unterstützte ihn sonst, habe mich auch für ihn dahin verwendet, daß er in neuester Zeit von seinen älteren Kollegen unterstützt wird. Was ich für Herrn Schmidt that, dazu war ich, wie Sie vielleicht glauben könnten, nicht etwa gezwungen, ich that es aus freiem Antriebe, denn ich bin Herr C. G. Schmidt nicht verpflichtet, wohl aber ist

er mir verpflichtet, wie ich durch gerichtliche Urkunden nachweisen kann. Die betreffenden Urkunden habe ich zu Jedermanns Einsicht der geehrten Redaction dieser Blätter zugesandt.

Herr Schmidt war theils durch eigene Schuld, theils durch schlechte Menschen um sein Vermögen gekommen, und habe ich mich seiner aus Dankbarkeit darum angenommen, weil er mir bei meinem Etablissement 1831 gefällig gewesen war. Andere Menschen, Herr C. F. Schmidt, verfahren in solchen Fällen freilich anders, und meinen, daß sie daran Recht thun. Doch die Ansichten der Menschen sind verschieden — und läßt sich darüber rechtlich nicht streiten.

Ganz abgesehen von unserem durch Sie ganz muthwillig herbeigeführten Streite, bin ich den Herren Kollegen, welche den Vertrieb von „Reichenbach's Naturgeschichte“ so erfolgreich unterstützten und sich belobend ausgesprochen haben, sehr dankbar und bemerke, daß bald eine neue Prachtausgabe ohne Einlegung der Kupfer in die Ränder erscheint, und daß ich dann ich den Stand gesetzt bin, Buchhändlern einen weit größeren Rabatt geben zu können, wie bisher.

Endlich kann ich noch hinzufügen, daß ich sichere Aussicht auf starken Absatz habe, denn es sind außer den gewöhnlichen Auslieferungen nicht unbedeutende überseeische Bestellungen eingegangen.

Uebrigens werde ich aber, so Gott will, nach wie vor fortfahren, ruhig und entschieden in dem mir angewiesenen Wirkungskreise thätig zu wirken, meinen Kollegen stets freundlich entgegenzukommen, um mich ihrer ferneren Gunst zu erfreuen. Darum bitte ich sie auch, es freundlich zu entschuldigen, daß ich sie mit dem durch Herrn C. F. Schmidt mit Gewalt vorgeführten, höchst unerquicklichen Streite behelligen mußte.

Leipzig, den 20. März 1855.

Gustav Pönicke.

Uebersicht des Inhalts.

Bekantmachung der Deputirten des Buchhandels zu Leipzig. — Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Recensionen-Verzeichniß. — Wie dem Sortimentsbuchhandel der Gewinn geschmälert wird. — Zur Conservirung der Einbände. — Verlorene u. gestohlene Pakete. — Entgegnung. — Ehrenbezeugung. — Anzeigebblatt Nr. 3959 — 4064. — Leipziger Börse am 28. März 1855.

Anonyme 3961. 4035.	Bösch 4051.	Krabbe 4034.	Schimmelburg 4014.
Anstalt, lit.-art., in M. 4009.	Gropius in P. 4029.	Kreidel & N. 3976.	Schmidt in H. 4028. 4031.
Baensch in M. 4032.	Grüneberg & B. 4018.	Lechner 4063.	Schmorl & v. S. 4011.
Bahnmaier 3991.	Gumpel 4021.	Liesching & Co. 4006.	Schneider & Co. 4004.
Bangel & S. 4007.	Hanemann 4022.	Löwingsohn 3982.	Schulz, D. A., in L. 3963. 3968.
Baumeister 3959.	Hartung 4039.	Meibinger Sohn & Co. 3983.	Steinmetz 4056.
Bechhold 4025.	Heilbutt 3997. 4030.	Meißel 3970.	Sternickel & S. 4041.
Bedmann-Plasche 3960.	Hesse 4026.	Meyer in Han. 4012.	Strauß 3994. 3996. 3998. 4000.
Böhlau 4059.	Hirschwald 4013.	Müller, Fr., in A. 4038.	Teubner 4002.
Büchling 4047.	Hirzel 4058.	Müller in G. 3995.	Thimm 3966. 3971. 3977. 3980. 4055.
Buschal & J. 4005.	Höchel 3984.	Nutt 4015.	Treuttel & B. 4045.
David's Verl. 3986.	Hoffmann in L. 4001.	Dehmiqte's Verl. 4043.	Vincent 4036.
Dürr, A. 4050. 4061.	Huber & Co. in St. G. 4037.	Pernitsch 4042.	Voigt in L. 3992. 3999.
Dürr'sche B. 4050.	Hübner 4060.	Peters 3985.	Voigt & G. 3990.
Engel in H. 4054.	Huth 4023.	Pfaundler 4027.	Wagner in N. 4049.
Erped. d. Albums 4057.	Jackowiz 4052.	Pfeffer 3978.	Waidmann 4053.
Fandel 3982.	Jasper & S. 3964.	Pönicke 4063.	Weigel, L. D. 4026.
Finke 3973.	Keil 3975.	Reisner in Gl. 4046.	Westermann 3969.
Flemming 4048.	Rießling, S. & Co. 3967. 3974. 3989.	Ricker 4024.	Wiqanb, D. 3972.
Franz 4019.	Rircher 3988. 4003. 4040. 4044.	Salomon 4020.	Williams & N. 4033.
Friedländer & Sohn 4008.	Röhler, Fr., in St. 4062.	Schaefer in B. 3987.	
Frißche, Herm. 3981.		Scheible 4010.	
Frommann in J. 3965.		Scheurlen 4017.	
Geibel in L. 3979.			

Leipziger Börse am 28. März 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	139 $\frac{1}{2}$
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	101 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	100
Bremen pr. 100 $\text{fl}$ Ladr. à 5 $\text{fl}$	k. S. 2 Mt.	107 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 2 Mt.	56 $\frac{1}{2}$
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	149 $\frac{1}{2}$
London pr. 1 Pf. St.	7 <sup>Tagedel</sup> 2 Mt. 3 Mt.	6.17
Paris pr. 300 Frca.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	79 $\frac{1}{2}$
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	80 $\frac{1}{2}$
Augustd'or à 5 $\text{fl}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. und à 21 K. 8 G. . . . . auf 100		
Pr. Friedrichsd'or à 5 $\text{fl}$ idem „ d°.		
And. ausl. Louisd'or à 5 $\text{fl}$ nach ger. Ausmünzungsfusse. . . . . d°.		8
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		5.12
Holland. Duc. à 3 $\text{fl}$ . . . . . auf 100		4
Kaiserl. d° d° . . . . . „ d°.		4
Bresl. d° d° à 65 $\frac{1}{2}$ As „ d°.		
Passir d° d° à 65 As „ d°.		
Conv.-Species u. Gulden . . . . . d°.		
Idem 10 u. 20 Kr. . . . . „ d°.		1 $\frac{1}{2}$
Wiener Banknoten . . . . . „ d°.		80 $\frac{1}{2}$
Gold pr. Mark fein Cölln. . . . . „ d°.		
Silber „ d° d° . . . . . „ d°.		
<b>Staatspapiere, Actien, etc. excl. Zinsen.</b>		
Königl. Sächs. Staatspapiere		
à 3 % von 1830 } von 1000 u. 500 $\text{fl}$		85 $\frac{1}{2}$
à 4 % von 1847 } kleinere . . . . .		99 $\frac{1}{2}$
à 4 % von 1852 } von 500 $\text{fl}$ . . . . .	100 $\frac{1}{2}$	
à 4 $\frac{1}{2}$ % von 1851 } von 100 $\text{fl}$ . . . . .		
à 4 $\frac{1}{2}$ % von 1851 } von 500 u. 200 $\text{fl}$ .	101 $\frac{1}{2}$	
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
à 3 $\frac{1}{2}$ % } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . .		87 $\frac{1}{2}$
à 3 $\frac{1}{2}$ % } kleinere . . . . .		
Actien der ehem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 $\text{fl}$		
d° d° Sächs.-Schles. EBC.		78 $\frac{1}{2}$
à 4 % à 100 $\text{fl}$ . . . . .	100 $\frac{1}{2}$	
Leipziger Stadt-Obligationen		
à 3 % } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . .		96
d° d° } kleinere . . . . .		
d° d° d° à 4 % . . . . .		100 $\frac{1}{2}$
d° d° d° à 4 $\frac{1}{2}$ % . . . . .		
Sächs. erbl. Pfandbr. } v. 500 $\text{fl}$ . . . . .		
à 3 $\frac{1}{2}$ % } v. 100 u. 25 $\text{fl}$ . . . . .	89	
d° à 3 $\frac{1}{2}$ % } v. 500 $\text{fl}$ . . . . .		94 $\frac{1}{2}$
d° à 3 $\frac{1}{2}$ % } v. 100 u. 25 $\text{fl}$ . . . . .		
d° lausitzer d° à 3 % . . . . .		
d° d° d° à 3 $\frac{1}{2}$ % . . . . .		94
d° d° d° à 4 % . . . . .		100
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ % . . . . .		
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4 $\frac{1}{2}$ % . . . . .	106	
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		
à 3 % } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . . . .	89	
d° } kleinere . . . . .		
d° Staats-Schuld.-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ %		
K. K. Oest. Metall, pr. 150 fl. à 4 $\frac{1}{2}$ %		
d° d° d° d° à 5 % . . . . .	66 $\frac{1}{2}$	
Wiener Bank-Actien pr. St.		
Leipziger d° à 250 $\text{fl}$ pr. 100		185
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 $\text{fl}$ pr. 100	199	
Löbau-Zittauer d° à 100 $\text{fl}$ pr. 100	41 $\frac{1}{2}$	
Alberts d° à 100 $\text{fl}$ pr. 100		
Berlin-Anhalt d° à 200 $\text{fl}$ pr. 100		133 $\frac{1}{2}$
Magdeb.-Leipz. d° à 100 $\text{fl}$ pr. 100	293	
Thüringische d° à 100 $\text{fl}$ pr. 100		101 $\frac{1}{2}$

